

Offener Brief an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Bergstraße

Kreis Bergstraße, 25.3.2021

Wie soll es weitergehen? Wie wollen wir zusammen leben?

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,

wir sind eine Gruppe von kritisch denkenden Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Bergstraße und wir sind sehr besorgt, was in unserer Gesellschaft momentan passiert und vermischen eine öffentliche Diskussion darüber. Wir schätzen Ihr Engagement zum Schutz der Gesundheit vieler Menschen. Wir fragen uns jedoch, ob die Maßnahmen dazu geeignet sind, und ob der Schutz vor einem Virus wichtiger ist als alles andere im Leben. **Wollen wir so auf Dauer zusammen leben?**

Vor allem unsere Kinder leiden immer mehr unter den Maßnahmen. Neben den monatelangen Verboten von Sport, sozialen Kontakten und dem Fehlen eines normalen Schulalltags kommt nun noch zur generellen Maskenempfehlung die Empfehlung und Verteilung von FFP2 Masken an Schüler*innen ab 6 Jahren dazu. FFP2-Masken sind konzipiert für Erwachsene im Arbeitsleben, wo es keine andere Möglichkeit als diese gibt, um einen Atemschutz u.a. gegen Feinstaub zu erlangen. Sie unterliegen dem Arbeitsschutz und damit festen Pausenregelungen, einer begrenzten Tragedauer und der gesundheitlichen Eignungsprüfung vor deren Nutzung. Sie sind Einmalprodukte, die bei unsachgemäßer Nutzung noch schneller als andere Masken mit Keimen oder Pilzen befallen werden und die Kinder krank machen können. Außerdem sind sie für jüngere Kinder viel zu groß. **Laut Verpackung dürfen sie nicht in Kinderhände gelangen.**

Für uns ist damit eine rote Linie überschritten und wir können diese Maßnahmen nicht mehr länger einfach widerspruchslos hinnehmen!

Vor allem sorgen wir uns darum, welche Auswirkungen die ganzen, immer sinnloser erscheinenden Maßnahmen der Regierung, vor allem psychisch, auf die Entwicklung unserer Kinder haben.

Kinder hören seit einem Jahr, dass sie eine Gefahr für andere Menschen sind. Die Berichte häufen sich, dass Kinder- und Jugendpsychiatrien schon so überfüllt sind, dass Kinder abgewiesen werden müssen. (<https://www.youtube.com/watch?v=3ggelPirj1g>) Dasselbe passiert bei der Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche Kirsten Seibold aus Bensheim.

Zu den direkten Auswirkungen auf die Kinder durch die Beschneidung ihrer freien Entfaltung kommen auch indirekte über ihre Eltern z.B. wegen häuslicher Gewalt, Ausschluss vom Unterricht mangels technischer Möglichkeiten und Fähigkeiten, Existenzangst der Eltern wegen (drohendem) Verlust der Arbeit oder des Einkommens aus der Selbständigkeit - verursacht durch die Lockdowns, die bei Fortführung zur Zerrüttung v.a. des mittelständischen Handels, der Gastronomie, der Tourismusbranche, der Künstler- und Musikbranche und weiterer Branchen führen werden.

- Wir verstehen es nicht, dass Sie alle Anweisungen von oben befolgen und an die Menschen in Ihrer Gemeinde weitergeben, ohne diese zu hinterfragen.
- Wir fühlen uns durch die Maßnahmen unserer Regierung und deren Weitergabe durch Sie in unserer Menschenwürde nicht wahrgenommen und **wünschen uns einen offenen Diskurs über Alternativen.**

Bitte recherchieren Sie selbst (über die Zahlen und Fakten beim statistischen Bundesamt, RKI, DIVI-Intensivregister) **und bitte hören Sie nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf Ihr Herz und Ihren gesunden Menschenverstand:**

- Es gab keine Übersterblichkeit, es sind nur 0,2% der Menschen in diesem Land von Covid 19 betroffen, es gab und gibt keine eklatante Überlastung des Gesundheitssystems, es wurden sogar in 2020 Krankenhäuser geschlossen und Intensivbetten abgebaut.
- Der Inzidenzwert als Maßstab für die Pandemie ist mathematisch nicht aussagekräftig, da er weder die Anzahl der durchgeführten Tests ins Verhältnis setzt noch die Ungenauigkeit des Ergebnisses (Falsch-Positive) berücksichtigt. Je mehr wir testen, umso höher wird der Wert. Jeder Mittelstufenschüler kann das nachrechnen.
- Alle Angstszenerarien der Pandemie, die seit einem Jahr in permanenter Wiederholung über die Leitmedien verteilt werden, sind nicht eingetroffen.
- Die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen wurde nie geprüft und stand nie zur öffentlichen Debatte. Die immer größer werdenden Kollateralschäden der zum Teil unlogischen Maßnahmen sind auch bei uns im Kreis dabei, Menschen in den Ruin und in die Verzweiflung zu treiben.

Wie stellen Sie sich die Zukunft in unserem Land und in unserer Region für sich, Ihre Kinder und Ihre Enkel vor?

Für uns stellt sich die Lage nach umfassenden Recherchen in den unterschiedlichsten Quellen wie folgt dar: Es wird kein Umlenken von oben geben, der Ausnahmezustand wird zum Dauerzustand, alle seit März 2020 von kritisch denkenden Menschen befürchteten Szenarien sind eingetroffen. Und obwohl die Zahlen sinken und Impfungen laufen, hält die Regierung an ihrem Lockdown-Kurs fest. Bitte beachten Sie dabei auch die geplanten Gesetzesänderungen, z.B. im Bundeswahlgesetz.

Führende Politiker sprechen offen darüber, die aktuelle Krise zum totalen Umbau unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems zu benutzen. Dafür verwenden sie Begriffe wie „Great Reset“ und „Digitale Transformation“. Was genau damit gemeint ist, stellt Klaus Schwab, Gründer des World Economic Forum, in seinem Buch „**Covid-19: The Great Reset**“ dar. Einen gut aufbereiteten Überblick zu diesem Szenario bieten Ihnen die Publikation „**Wie soll es weitergehen?**“ (<https://wie-soll-es-weitergehen.de/>). Oder recherchieren Sie selbst, es gibt genügend Material dazu im Internet und in diversen Büchern.

Diese politische Agenda, die unsere Demokratie zunehmend aushöhlt, hat sich durch eine immer stärkere internationale Verflechtung von Finanz- und Digitalwirtschaft mit der Politik bereits seit Jahren angekündigt: Globale Handelsabkommen, Event 201, ID2020, Global Governance, Build Back Better, Great Reset, usw. Außerdem wurde sie massiv durch indirekten Lobbyismus - d.h. die **gezielte Beeinflussung der öffentlichen Meinung** - ergänzt. (Siehe z.B. bei Lobbycontrol: <https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-hoehlt-die-demokratie-aus-zehn-thesen/>)

Wie in der Agenda des Great Reset beschrieben **geht es hier um globale Transformationen**, die unser tägliches Leben in eine „neue Normalität“ umgestalten sollen. Es entsteht der Eindruck, demokratisch nicht legitimierte Personen wie Klaus Schwab und die Leiter großer Konzerne (Microsoft, Amazon, Google, Facebook, Blackrock, usw.), treiben gemeinsam mit führenden Politikern hinter den angeblichen „Gesundheitsmaßnahmen“ im Schatten der Pandemie einen gesellschaftlichen Neustart nach ihren Vorstellungen voran - **vorbei an den Mandatsträgern des Volkes - also Ihnen - und den Bürgern.**

Als Vorbild wird im momentanen politischen Diskurs immer wieder China genannt, und viele Schritte und Gesetze weisen auf eine Zukunft mit den folgenden Eckpunkten hin:

- **Digitale Überwachung und Stellung der Technokratie über die Menschlichkeit**
- **Zentrale Steuerung aller Finanz- und Wirtschaftsaktivitäten**
- **Entmündigung und Manipulation der Menschen für eine angeblich „bessere Welt“**

Dieses Szenario würde ein Ende jeglicher Souveränität der Menschen bedeuten. Wir alle werden von dieser Entwicklung betroffen sein. Sie sind demokratisch gewählt und dem Gemeinwohl verpflichtet. Unsere Demokratie steht auf dem Spiel. Wenn unsere Region erst einmal in den wirtschaftlichen Bankrott rutscht, wird ein Umlenken immer schwerer, da wir dann in eine finanzielle Abhängigkeit geraten. Wir können uns hier im Kreis Bergstraße eine Souveränität erarbeiten, wenn wir zusammenstehen und gemeinsam eine gesunde Wirtschaft mit regionalen Kreisläufen stärken und uns diesem Machtapparat entziehen. **Wir brauchen einen Neustart**, um die multiplen Krisen (Umwelt, Wirtschaft, soziale Ungleichheit, Armut, Finanzen,..) unserer Gesellschaft anzugehen - **aber nur mit einer demokratischen Legitimation durch die Bürgerinnen und Bürger!**

Wir möchten Ihnen zu diesem wichtigen Thema die folgenden Fragen stellen:

- Wie stehen Sie persönlich zum dargestellten „Great Reset“? Befürworten Sie die Vorhaben? Haben Sie sich damit auseinandergesetzt?
- Wo sehen Sie unsere Region und unsere Gemeinde nach dem geplanten Neustart?
- Was tun Sie, bzw. was können wir Bürger tun, um das menschenfeindliche Szenario des „Great Reset“ zu verhindern?
- Was tun Sie, bzw. was können wir Bürger tun, um einen Neustart nach unseren eigenen Vorstellungen zu gestalten?

Wir bitten Sie, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und um eine Antwort auf diese Fragen. Gerne sind wir zu persönlichen Gesprächen, entweder als Kleingruppe oder einzeln, bereit. Natürlich können Sie uns auch gerne eine schriftliche, persönliche Stellungnahme zusenden.

Bitte zeigen Sie Mut und Weitsicht und fangen Sie an, die Anweisungen zu hinterfragen. Bitte beginnen Sie einen offenen Diskurs zum Thema „Wie soll es weitergehen? Wie wollen wir zusammen leben?“ Gemeinsam mit BürgerInnen, UnternehmerInnen, Vereinen, Initiativen, politischen VertreterInnen und den lokalen Medien!

Wir versenden ebenfalls ähnliche Briefe an den Landrat und an alle politischen MandatsträgerInnen im Kreis Bergstraße. Der Brief wird auf unserer Webseite veröffentlicht und über eine Pressemitteilung angekündigt.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Mit freundlichen Grüßen,

Initiative „Bergstraße steht auf“

www.bergstrasse-steht-auf.de - info@bergstrasse-steht-auf.de

UnterzeichnerInnen - Orte in alphabetischer Reihenfolge:

Alsbach-Hähnlein:

Adriana

Oliver

Jessica Balicki

Bensheim:

Katja Knoch

Dr. Hans Knoch

Annette Rückert

Marika Allweier-Bickel

Joachim Matthes

Hansjörg Meyer

Petra Merk

Kerstin Büch

Katja Janson

T. K. Metz

Marion Muddemann

Kirsten Seibold

Dr. Björn Seibold

G.Vollhardt

Katja Janson

Sandra Jakobi

Frank Jakobi

Peter Nenortas

Andreas Steltner

Silvia Walker

Alexander Daum

Nina Strondl

Sidi Schon
Thomas Steinacker
Kim Wagner
Roman Schütt

Biblis:

Thorsten Seipel
Hana Seipel

Birkenau:

Sabine Groh
Silke Helmling

Buchklingen:

Regina Böhm
Steffen Böhm
Moni Unrath
Jürgen Unrath

Bürstadt:

Lisa-Marie Culbertson

Einhausen:

Kersten

Fürth:

Silvia Fink- Lindemann
Susanne Schäfer
Manuela Wörner

Gorxheimer Tal:

Ana Böhm-Miloseska
Rolf Böhm
Müller-Krause Caroline

Grasellenbach:

Felix Mücke

Groß-Rohrheim:

Klaus Helfrich
Irene Helfrich

Heppenheim:

Vesna Ludwig
Bruno Bischler
Karin Bischler
Gerlind Huber
Helena Schuhmacher
Usch Brand
Dieter Brand
Klaus Schwedler
Michael Schlosser
Beate Schlosser
Irfan Khawaja
Brunilda Khawaja

Hirschhorn:

Jan Gölz

Lampertheim:

Lavdi Qereti
Simone Katsanis
Frank Stehle

Lautertal:

Werner Sander
Caroline El-Tibi
Laura Lorenzen

Lorsch:

Dorothea Brückner

Mörtenbach:

Michael Kömmerling-
Aschmoneit
Helmut Drexler
Alina Herker

Rimbach:

Gabriele Rodenburg
Helmut Bickel
Nicole Schkutek
Anamarija Mihelic
Monika Dittmann,
Zotzenbach
Karin Schaljo
Margareta Horle
René Hartung
Silke Schulz
Monika Wagner
Henriette Müller
Wolfgang Schkutek

Viernheim:

Helene Freund
Bernd Lukoschik

Wald-Michelbach:

Christiane Hennrich
Jörg Armbruster
Klaus Gärtner
Christine Wetter

Weinheim:

Anette Kaeser
Rainer Rumpf
Aya Marrgi

Zwingenberg:

Mechthild Bambey
Gerd Bambey
Constanze Post-Gärtner
Reiner Küsters
Petra Küsters
Beate Fath
Monika Motsch
Bernhard Motsch
Bettina Albrecht
Ernst Fath